

**Postulat Erat-Rheineck (34 Mitunterzeichnende):**  
**«Qualitätsentwicklung an Mittelschulen**

Die Bildungslandschaft ist in Bewegung. Auf den verschiedensten Ebenen reagiert sie auf Anforderungen der Gegenwart. Dabei sind die Ziele klar. Man will eine hochstehende und umfassende Bildung, die in unserem Wirtschafts- und Kulturraum die Grundlage für den Zugang zur Arbeits-, Gestaltungs- und Forschungswelt eröffnet und durch Innovation, Weiterentwicklung und Entfaltung die Zukunft des Standortes <Schweiz> sichert.

Derzeit wird mit verschiedensten Mitteln versucht, im Mittelschulbereich Optimierungen zu erzielen, dies bei gleichzeitiger Einsparung von Mitteln. Neben der Maturitätsreform, den Klassencockpits, STEMI und SCHILF steht derzeit das Projekt SEM zur Diskussion, ist zusätzlich neu die Projektierung zur Schaffung von Instrumenten für die Vergleichbarkeit von Noten im Gang. Von aussen macht die Summe der Projekte und ihre Abfolge einen verwirrenden Eindruck. Von innen konstatiert man Tendenzen zur Nivellierung bei gleichzeitigen Qualitätsforderungen und stellt eine massive Verlagerung des Arbeitsfeldes der Mittelschullehrkräfte weg vom Unterricht und hin zu Evaluationen, Schulentwicklungsarbeiten und Administrationstätigkeiten fest. Dabei fehlen für die professionelle Begleitung und eine Ausweitung der Lehraufträge die entsprechenden Finanzen.

Nicht verwunderlich scheint vor diesem Hintergrund, dass Rektorinnen- und Rektorenstellen nur noch mit Mühe besetzt werden können und an sich gut gemeinte Vorhaben im Lehrkörper teilweise auf massiven Widerstand stossen. Dazu kommt derzeit der von der Schweizer Presse vermittelte Eindruck, die Maturitätsreform führe an den Hochschulen und Universitäten zu höheren Durchfallquoten – zumindest bei den ersten Prüfungen.

Es ist aus all diesen Gründen äusserst dringlich, den gegenwärtigen Stand der laufenden und neu initiierten Projekte aufzunehmen, die Ausrichtungen dieser Vorhaben auf eine klare Zielsetzung hin zu prüfen und ein transparentes Gesamtkonzept zu erstellen. Wichtig ist dabei auch, dass sich widersprechende Zielsetzungen oder Mittel wahrnehmbar sind.

Wahrscheinlich muss zudem inskünftig geprüft werden, inwieweit die derzeitige Bildung an Mittelschulen tatsächlich zu einer verminderten Chance, erfolgreich ein Hochschul- oder Universitätsstudium zu absolvieren, führt.

Die Regierung wird eingeladen, im Bereich der Gesamtkonzeption, der Zielsetzung und der Finanzierung Bericht zu erstatten und allenfalls Antrag zu stellen. Im Bereich der Maturitätsreform wird sie ausserdem eingeladen, die derzeit eingesetzten Instrumente der Evaluation und die zugehörigen Konzepte einer allenfalls notwendigen Korrektur aufzuzeigen.»

21. Februar 2005

Erat-Rheineck

Aguilera-Jona, Bachmann-St.Gallen, Beeler-Ebnat-Kappel, Bernhardsgrütter-Jona, Blöchlinger Moritzi-Abtwil, Blumer-Gossau, Bosshart-Altenrhein, Brunner-St.Gallen, Büeler-Flawil, Colombo-Rapperswil, Denoth-St.Gallen, Falk-St.Gallen, Fässler-St.Gallen, Friedl-St.Gallen, Furrer-St.Gallen, Gadiant-Walenstadt, Gemperle-Goldach, Gilli-Wil, Grob-Necker, Gschwend-Altstätten, Gysi-Wil, Hoare-St.Gallen, Huber-Rorschach, Jans-St.Gallen, Keller-Grabs,

Kündig-Rapperswil, Mettler-Wil, Nufer-St.Gallen, Pellizzari-Lichtensteig, Probst-Walenstadt,  
Schmid-Gossau, Schrepfer-Sevelen, Tsering-St.Gallen, Wang-St.Gallen